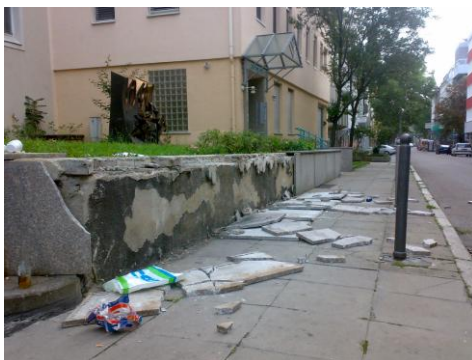


Rohe Gewalt hinterlässt ein ungutes Gefühl

Stuttgart, 24.08.11 - Am Wochenende wurde die Verkleidung der Mauer vor der Stuttgarter Synagoge in der Hospitalstraße gewaltsam beschädigt. Am Morgen bot sich den Besuchern des Gottesdienstes ein Bild der Verwüstung.

Als der Pförtner und die ersten Gottesdienstbesucher am Samstagmorgen zum Gebet in die Stuttgarter Synagoge kamen, bot sich ihnen vor dem Eingang ein Bild der Verwüstung: Die Verkleidung zum kleinen Vorgärtchen der Synagoge in der Hospitalstraße war abgerissen und die Trümmer lagen über den Gehweg verteilt. Von den Tätern fehlt jede Spur – nur Scherben zerbrochener Alkoholflaschen lassen erahnen, was sich in der Nacht abspielte.

„Anzeige gegen Unbekannt wurde erstattet“, so Barbara Traub M.A., die Vorstandssprecherin der IRGW. „Schändungen auf jüdischen Friedhöfen sind leider keine Seltenheit und auch kleinere Fälle von Wandschmierereien gibt es immer wieder. Aber dieses Ausmaß an Vandalismus und roher Gewalt ist neu.“ Über die Täter und ihre Motive könne man nur Vermutungen anstellen, so Barbara Traub weiter. Ihnen müsse aber klar gewesen sein, dass sie vor einem jüdischen Gotteshaus randalieren. Glücklicherweise blieb die Synagoge selbst unbeschädigt. Was bleibt, ist ein Schaden von mehreren tausend Euro und ein ungutes Gefühl.



ISRAELITISCHE RELIGIONSGEMEINSCHAFT WÜRTTEMBERGS (IRGW)

Hospitalstraße 36
70174 Stuttgart

T. 0711/228 36-24
F. 0711/228 36-31

www.irgw.de

**PRESS-
MITTEILUNG**

Die IRGW ist die jüdische Gemeinde für den württembergischen Landesteil Baden-Württembergs. Ihre Wurzeln reichen bis ins Jahr 1832, das Jahr der formellen Gründung der jüdischen Gemeinde in Stuttgart, zurück. 1912 wurde die IRGW als Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannt. Seit ihrer Wiedergründung 1945 ist die IRGW auf mittlerweile mehr als 3.000 Gemeindemitglieder angewachsen.

Zur flächendeckenden Betreuung unserer Gemeindemitglieder in ganz Württemberg unterhält die IRGW Zweigstellen in einer Reihe von Städten, u.a. in Ulm und Heilbronn.

Mit Kindergarten, der Jüdischen Grundschule Stuttgart und einem Hort sichert die IRGW für Familien in ganz Baden-Württemberg die jüdische Erziehung ihres Nachwuchses.

Jüdischer Religionsunterricht kann in ganz Baden-Württemberg wieder - bis zum Abitur - als versetzungsrelevantes Pflichtfach gewählt werden.